

## REFERENZ

### Bildstöcke und Feldaltäre

2024-2025

Nachdem der Gemeinderat von Oberpleichfeld 2020 von einem Gemeindemitglied auf die Notwendigkeit des Erhalts der Bildstöcke hingewiesen wurde, wurde zunächst eine Projektierung und schließlich die Restaurierung der Natursteinobjekte veranlasst. Die 20 Einzelobjekte aus Naturstein - darunter vorwiegend Bildstöcke, ein Feldunterstand, Feldaltäre sowie Schrifttafeln und Konsolen - befinden sich an verschiedenen Standorten und waren lagebedingt mehr oder weniger frei bewittert, wodurch sich unterschiedliche Schädigungsgrade ergaben. Ziel der Restaurierung war der Erhalt der historischen Substanz durch die Konsolidierung aktiver Schäden und Eindämmung von Schadensprozessen, um weiterem Verfall nachhaltig entgegenzuwirken. Gleichzeitig werden die Objekte durch die Instandsetzung visuell aufgewertet. Zur Konservierung und Restaurierung werden authentische Materialien und Techniken verwendet, um den Originalzustand bestmöglich zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

### Maßnahmen

- Heißdampfreinigung
- Bewuchs entfernen/zurückschneiden
- Festigung
- Anböschern und Schlämmen
- Risssschließung und Injektion
- Vernadeln
- Neufassung Schrift
- Vergoldung
- Metallkonservierung
- Neuverfugen
- Abbau und Neuversetzen
- Neuteile aus Naturstein herstellen

### Ort

Oberpleichfeld

### Auftraggeber

Gemeinde Oberpleichfeld

### Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege  
Außenstelle Bamberg

### Bearbeitungszeitraum

2024-2025

### Material

Sandstein, Schilfsandstein



Der Sockel des Bildstocks ist nicht bauzeitlich und wirkt unpassend. Er ist stark von biogenem Bewuchs überzogen. Die Bildtafel weist Risse, Ablösungen und defekte Altergänzungen auf. Der Schaft ist unten umlaufend gerissen.



Der Bildstock wurde abgebaut und ein neuer Sockel aus Udelfanger Sandstein nach zuvor angefertigtem Entwurf hergestellt.



Der fertig restaurierte Bildstock kommt an seinem neuen Aufstellort inmitten der neugestalteten Grünflächen gut zur Geltung.



Der Feldaltar wird von der umgebenden Vegetation verdeckt. Die Steinoberfläche weist biogenen Bewuchs aus Algen und Flechten auf. Die Inschrift im Sockel ist verblasst.



Der Altar wurde freigeschnitten und wirkt durch die Reinigung vereinheitlicht. Die Schrift wurde neu gefasst und die Pfeilspitzen aus Metall vergoldet.



Die Skulpturen des Bildstocks Am Rothberg sind von Rissen durchzogen und weisen eine Vielzahl großformatiger, defekter Altergänzungen auf.



Tiefe Risse wurden verschlossen, Risszonen und aufgeraute Oberflächen verschlänmt. Defekte Altergänzungen wurden erneuert und unpassende Altergänzungen durch Überschlämmen in den Bestand integriert.



Der Feldaltar an der Dreitorbrücke wurde gereinigt, restauriert und erhielt einen neuen Kreuzaufsatz.



Detailaufnahme des rekonstruierten Kreuzaufsatzes des Feldaltars an der Dreitorbrücke.



Der Konsolenfries an der Kirche wies neben einem ausgeprägten biogenen Bewuchs Rückwitterungen, Risse und aufgeraute Oberflächen auf.



Bewuchs und Verschmutzungen wurden durch Heißdampfreinigung entfernt, zurückgewitterte, aufgeraute Oberflächen durch Schlämmen und Anböschchen konsolidiert.

